

h. n. 10.697

Dr. ANTON BETTELHEIM

WIEN, 28. VII. 1908.  
XIX./1., Karl Ludwigstraße 57  
(VILLA GABILLON)

Wunderbarer Herr Herr!

Ich bin sehr erfreut, da vor 4 Tagen  
ein solches Schreiben: Schrift: folgend in der  
Folter steht, welchem ich sehr dankbar bin, und  
auch ein solches Briefschreiben betrachte ich, welches  
wollen kann (wenn's geht, ohne es mir  
überhaupt sehr (gegenüber) zu sein). Ich hoffe auch  
Ihre Briefe, was ich Sie mir so sehr begrüße.  
Mir ist sehr angenehm, in Kurzform das  
alles zusammen zu bringen. Ich bin auch mit  
den ersten Überlegungen, die mich die fünfzig  
Jahre von seiner Bedeutung. Der Text der Novellen wird  
sehr richtig gedruckt: Meinere Angaben über Text-  
Gefühle sind in jedem einzelnen Falle methodisch  
klar in Genauigkeit. Aber meine <sup>Ergebnisse</sup> Arbeit  
sich so mit seiner kleineren Philosophie - Leistung  
gleichzusetzen sollte, wird die Dille - Dichtung

das gedruckte Sept. 1805 mir  
noch käuflich zuzufinden. Ich wünscht  
mir zu wider sein, um die kleine Ver-  
breitung finden und auf mich zu achten, wie  
Mordt etc., das man sich gekauft mit Loh  
und Pfeffer als Geschenk besetzen wollten.

Mit herzlichster Empfehlung von mich Ihnen  
Lieber Lieb (D. Lohmann etc.!)

in ergebener Hochachtung



A. M.